

Freitag, den 25. August 2023

## Information zum Nahwärmenetze in Dernau

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Dernauerinnen und Dernauer

gerne möchten wir Ihnen nochmal einen **aktuellen Stand** zu unserem **Nahwärmeprojekt in Dernau** geben.

Zwei Schritte vor und oftmals auch einen zurück, so lassen sich die letzten Monate treffend zusammenfassen. Wichtig ist zu betonen, dass das **Projekt immer weiter** mit dem Ziel **vorangetrieben wird**, das **bestmögliche Ergebnis** für Sie, die Bürgerinnen und Bürger, zu erzielen. **Deshalb besteht für die Gemeinde nur die Möglichkeit, das Projekt selbst umzusetzen.**

## Verhandlungen mit Energieversorgungsunternehmen

Wie in der letzten Bürgerinformation beschrieben, haben wir die **Minderheitsanteile** an der von uns gegründeten Nahwärmegesellschaft **ausgeschrieben**, um die Projekte **gemeinsam mit einem Energieversorgungsunternehmen (EVU)** umzusetzen. Leider haben die Verhandlungen für die Gemeinde zu **keinem zufriedenstellenden Ergebnis** geführt. Vor allem der von den Unternehmen **berechnete Wärmepreis**, hätte sich für die Bürgerinnen und Bürger **nicht wirtschaftlich dargestellt**. Im Wesentlichen ist dies auf die **zu hohe Margenerwartung** und **juristische Absicherung** zurückzuführen. Mit den aufgerufenen Preisen hätten wir unser **Ziel eine nachhaltige Energieversorgung zu guten ökonomischen Bedingungen** nicht erreichen können.

## Kommune setzt selbst um

Die Verhandlungen haben uns darin bestärkt, dass sich das Projekt im Sinne der Bürgerinnen und Bürger **nur dann wirtschaftlich** darstellt, wenn wir das **Projekt als Kommune selbst umsetzen**. Die Umsetzung in die eigene Hand zu nehmen, bedeutet auch, dass die Kommune die **Finanzierung für die Nahwärme selbst tragen** und **neben den Fördergeldern Kommunalkredite aufnehmen muss**. Mit den **Investitionsprogrammen von Land und Bund ist die Förderung von 60%** der Gesamtkosten gesichert. Die **restlichen 40%** sollen über **Kommunalkredite** finanziert werden. **Somit verbleibt die Energie Dernau GmbH zu 100% in kommunaler Hand**. Gleichzeitig gilt es die **Ausschreibungsmodalitäten** nun dahingehend **anzupassen**, dass die Gemeinde zwar alleine finanziert, zur Umsetzung aber dennoch einen **Partner** benötigt, der **fachlich** dazu in der Lage ist, **das Netz zu planen und zu bauen**.

## Aktualisierung der Machbarkeitsstudie mit belastbaren Zahlen

Um mit **belastbaren Zahlen** an die Anschlussnehmerinnen und Anschlussnehmer herantreten zu können, ist die **Aktualisierung der Machbarkeitsstudie** durchgeführt worden, die die **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** seit der ersten Studie (vor Ukraine-Invasion etc.) neu betrachtet. Dies ist ein ganz entscheidender Schritt, der es ermöglicht, **mit konkreten Zahlen auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, zuzugehen und verbindliche Verträge abzuschließen.**

Parallel befinden wir uns in **enger Abstimmung** mit den **politischen Verantwortlichen des Landes**, die uns beim Vorhaben, die Projekte selbst zu schultern **eng zur Seite stehen und unterstützen.**

**Entscheidend für die Wirtschaftlichkeit** bleibt die **Anschlussdichte** im Ort. Nur mit einer ausreichenden und solidarischen Zahl an Anschlüssen lässt sich das Projekt wirtschaftlich umsetzen. Hierüber entscheiden Sie, die Bürgerinnen und Bürger, mit ihrer Unterschrift unter den Verträgen. Uns liegen derzeit ca. **270 unterschriebene Vorverträge** vor und wir gehen davon aus, dass diese Zahl mit den **neuen Verträgen noch übertroffen wird**, da die Beliebtheit der Nahwärme kontinuierlich steigt.

### **Nächste Schritte**

Für die nächsten Wochen ist ein strammer Fahrplan für die noch offenen Aktivitäten festgelegt. Mit der **Aktualisierung der Machbarkeitsstudie** liegen belastbare Zahlen vor, die neben den **Kosten für die Hausanschlüsse** auch über die **Höhe des benötigten Kommunalkredits** entschieden werden. Es folgt bis zum 29.09.2023 die **Einreichung der Projektskizze** beim Fördermittelgeber. Anhand der **Verträge** und der sich daraus ergebenden **Anschlussdichte** kann die **Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgen**, die der Kommunalaufsicht vorgelegt wird. Gespräche mit der **Kommunalaufsicht zur Freigabe der Kredite** werden bereits geführt.

### **Übergangslösungen und Mailverteiler**

An dieser Stelle dürfen wir nochmal auf die **Übergangslösungen** hinweisen: Um etwaigen Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Projektes vorzubeugen, stehen die von „Deutschland Hilft“ und anderen Organisationen ausreichend gespendeten **Übergangsheizungen für Wohnhäuser** zur Verfügung, die bereits an vielen Stellen installiert sind. Bürgerinnen und Bürger können sich bei **Bedarf für die kommende Heizperiode gerne an die Gemeinde wenden.**

Für Rückfragen stehen Ihnen Gerd Wolter 0171 4605942 und Michael Book 0162 7800970 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Ortsbürgermeister Alfred Sebastian